

EDITORIAL



**LIEBE LESERINNEN UND LESER,**


im Nordwesten unseres Landes an der Ems gibt es den ewigen Streit zwischen der wirtschaftlichen Entwicklung entlang der Ems und den ebenso berechtigten Belangen des Umwelt- und Naturschutzes.

Unsere Rot-Grüne Landesregierung sah sich 2014 nicht nur mit diesen Fakten konfrontiert, sondern auch mit der Ansage der EU-Kommission, bezüglich der Versäumnisse der Schwarz-Gelben Vorgängerregierung bei der Einhaltung der Wasserrahmenrichtlinie nunmehr ein EU-Vertragsverletzungsverfahren einleiten zu wollen.

Vor diesem bedrohlichen Hintergrund ist es unserer Landesregierung gelungen, mit allen Beteiligten eine Vereinbarung, den »Masterplan Ems 2050«, abzuschließen. Vor Ort im Landkreis Leer wurde bis zum Schluss politisch hart gerungen, ob der Landkreis dem Masterplan zustimmen sollte. Eine Kreistagssitzung mit über 1.000 BesucherInnen ist sicherlich bundesweit einmalig und macht deutlich unter welchem Druck die ehrenamtlichen KreistagspolitikerInnen standen.

Vor allem mit der tatkräftigen Unterstützung unseres Ministerpräsidenten Stephan Weil ist dann doch der Durchbruch an der Ems gelungen. Dafür gebührt ihm unser ausdrücklicher Dank!

Die SPD im Land und in der Region war die einzige Partei, die sich von Anfang an klar und deutlich zum »Masterplan Ems 2050« bekannt hat. Wir haben einen klaren Kompass – die Vereinbarkeit von Arbeit und Umwelt – und damit die Rettung vieler tausend Arbeitsplätze. Auf uns ist Verlass!

  
Johanne Modder  
Vorsitzende der SPD-Fraktion im  
Niedersächsischen Landtag

## »WIR WOLLEN MEHR CHANCEN FÜR ALLE«

**BILDUNGS-CHANCEGESETZ** MdL Stefan Politze zur Novelle des Schulgesetzes –  
»Kinder und Jugendliche brauchen bessere Bildung«

Von Frank Jungbluth

**D**er Name des neuen Schulgesetzes für Niedersachsen ist Programm: Bildungschancengesetz: Im Vorwärts-Gespräch erklärt Stefan Politze, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, warum das Gesetz überfällig ist.

**TiL: Im Juni 2015 will die Rot-Grüne Regierungskoalition das Bildungschancen-Gesetz beschließen: Was ändert sich nach den Sommerferien in den Schulen?**

**Stefan Politze:** Wir werden wichtige Veränderungen beschließen, die unsere Bildungslandschaft für die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten. Die Arbeit unserer Kultusministerin Frauke Heiligenstadt und die der Fachpolitiker am Gesetz gehörte zu den Hausaufgaben, die bis zum Regierungswechsel 2013 liegen geblieben sind. CDU/FDP-Bildungspolitik war auf die Starken ausgerichtet, wir wollen bessere Bildung für alle Kinder und Jugendlichen in Niedersachsen. Das fängt mit der Einführung des neuen, besseren Abiturs für Niedersachsen nach 13 Jahren an, sorgt für eine Gleichbehandlung der IGSEN und hört mit mehr Inklusion nicht auf.

**TiL: CDU und FDP bekämpfen das Bildungs-Chancengesetz mit fragwürdigen Methoden?**

**Politze:** Allerdings. Das hat mit Oppositionsarbeit nicht mehr viel zu tun, wenn Politiker von CDU und FDP durch die Lande ziehen und wider besseren Wissens Behauptungen aufstellen, die leicht zu widerlegen sind. Ein Beispiel ist der immer wiederkehrende Vorwurf, Gymnasien würden durch die Novelle des Schulgesetzes geschwächt, wir würden einen Angriff gegen Gymnasien führen. Das Gegenteil ist der Fall. Jeder, der zur Kenntnis nimmt, dass das Gymnasium die beliebteste weiterführende Schule in Niedersachsen ist, versteht schnell, dass die Einführung des Abiturs nach 13 Jahren am Gymnasium einen Wettbewerbsnachteil zur Integrierten Gesamtschule wieder ausgleicht.

**TiL: Das Gesetz hat in der Anhörung viel Zustimmung erfahren. Was sind die Punkte, die Kritiker überzeugt haben?**

**Politze:** Fangen wir damit an, dass zahlreiche Verbände gelobt haben, dass sie überhaupt angehört worden sind. So eine Dialogkultur bei wichtigen Veränderungen im Schulgesetz hat es bei CDU/FDP nicht gegeben. Die haben das gescheiterte Abi nach 12 Jahren gegen alle Widerstände durchgedrückt. Die Landesregierung hat zwei Dutzend Verbände vor der Einbringung des Gesetzes angehört. Wir haben nach Einbringung im Ausschuss eine erneute Anhörung durchgeführt, weil wir einen breiten Konsens wollten. Selbst der Philologenverband ist wie die Gewerkschaft GEW auf unserer Seite, wenn es darum geht, ein besseres Abitur nach 13 Jahren einzuführen. Ein Wunsch, den übrigens Eltern in allen Bundesländern haben, die das Abitur nach 12 Jahren eingeführt haben. Kultusministerin und Koalition in Niedersachsen sind die Ersten, die den Mut haben, diesen Schritt zu gehen.

**TiL: Inklusion, also die Beschulung beeinträchtigter Kinder an Regelschulen, wird kontrovers diskutiert. Was wirfst Du der CDU vor?**

**Politze:** Vor allem, dass auf dem Rücken von Kindern mit Benachteiligungen Politik gemacht wird. Das nenne ich schäbig, denn wir haben erste Verbesserungen bei der Inklusion gemeinsam mit der damaligen Regierungskoalition bereits 2012 beschlossen. Heute behaupten dieselben Leute, dass das Auslaufen der Förderschulen Lernen eine Katastrophe sei. Fest steht, dass wir Inklusion vernünftig und an den Bedürfnissen ausgerichtet voranbringen wollen. Das wird vom Verband Sonderpädagogik, Landeselternrat, dem Bundesverband Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen und anderen Fachverbänden begrüßt. Die Fachleute loben unsere Inklusionspolitik. ■



**Stefan Politze, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion**



**Die Schullaufbahnpflicht für Grundschüler wird im neuen Schulgesetz abgeschafft.**

Foto: Shutterstock

## FRAKTION IN AKTION



Die Mitglieder des Arbeitskreises Agrar der SPD-Landtagsfraktion unter Leitung von AK-Sprecher Wiard Siebels waren für eine echte »Schweineerei« unterwegs: Gemeinsam mit Jusos des SPD-Landesverbandes Niedersachsen besuchten die Agrarpolitiker die Schweineställe von Philine Göckeritz, Mitglied der Jungen Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands, auf dem Weidegut Sonnenborstel bei Steinke im Landkreis Nienburg. Auf dem Bild: Die SPD-Agrarpolitiker Karl Heinz Hausmann, Renate Geuter, Ronald Schminke und Ulf Prange, sowie Florian Hollmann, der agrarpolitische Sprecher Wiard Siebels, Referentin Carina Wischhöfer und Schweinezüchterin Philine Göckeritz. ■

Foto: Gesa Lampe

## SPD-POLITIK FÜR STARKE WIRTSCHAFT

Am Montag, 1. Juni, laden SPD-Landtagsfraktion Niedersachsen und die SPD-Bundestagsfraktion gemeinsam zum Wirtschaftskongress nach Hannover ein. Motto: Politik für eine starke Wirtschaft. Auf Einladung der Fraktionsvorsitzenden Johanne Modder und Thomas Oppermann diskutiert die SPD mit Spitzen aus Politik, Wirtschaft und Gewerkschaften. »Wir wollen im Land und im Bund beste Bedingungen für eine prosperierende Wirtschaft, gute Arbeit und mehr Beschäftigung«, sagt die SPD-Fraktionsvorsitzende Johanne Modder.

Gäste des Wirtschaftskongresses sind unter anderem: Ministerpräsident Stephan Weil, IG-Metall-Chef Hartmut Meine, Wirtschaftsminister Olaf Lies, sowie Gerd Will, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, VW-Personalvorstand Elke Eller und die stellv. Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Carola Reimann. ■

### Impressum

**Herausgeber:** SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag

**Verantwortlich:**

Lars Wegener, Geschäftsführer der SPD-Fraktion Niedersachsen

**Mitarbeiter an dieser Ausgabe:**

Frank Jungbluth, Nelly Schmitt,

**Bildnachweis:** SPD-Fraktion,

Gesa Lampe, Shutterstock

**Redaktionsschluss:** 16. April 2015

**Redaktion:** Frank Jungbluth,

frank.jungbluth@LT.niedersachsen.de

**Anschrift:**

Hannah-Arendt-Platz 1

30159 Hannover

www.spd-fraktion-niedersachsen.de

**Layout & Satz:** Anette Gilke

mail@AnetteGilke.de